

Bericht der Regionalstelle Schwelm für das Jahr 2011

1. Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bereich des Jobcenters EN

Der Arbeitsmarkt im Ennepe – Ruhr - Kreis konnte auch in 2011 durch die weiterhin gute konjunkturelle Entwicklung in Deutschland profitieren. Eine starke Binnennachfrage und eine schon traditionell florierende Exportwirtschaft bescherten Deutschland ein Wirtschaftswachstum von **2,73 %**.

Nach einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes in 2010 von **3,6 %** konnte man mit einem derartig guten Wert auch unter Berücksichtigung der Krisenszenarien in Südeuropa nicht unbedingt rechnen.

Während im Jahre 2010 noch mehrheitlich der Kundenkreis des SGB III (Arbeitsagentur) im Mittelpunkt der gestiegenen Arbeitskräftenachfrage stand, rückte in 2011 der Bereich des SGB II (Jobcenter) ebenfalls verstärkt in den Focus des Vermittlungsgeschäftes.

Profitieren konnten hierbei besonders Langzeitarbeitslose, welche eine oder auch mehrere berufliche Qualifikationen aufweisen konnten.

Die EN-Arbeitslosenquote (SGB II+SGB III) belief sich im Dezember 2011 auf **6,9 %** (12/10 **7,6 %**) oder 11.664 Arbeitslose. Dies stellt einen der niedrigsten Werte der letzten Jahre dar.

Im Bereich des SGB II (Jobcenter EN) sank dabei die Arbeitslosigkeit gegenüber Dezember 2010 um 256 Personen oder **2,9 %** (**8.466** Personen).

2. Die wichtigsten Strukturgrunddaten des Jobcenter EN für 2011 (Gesamtzahlen)

| | 12/08 | 12/09 | 12/10 | 12/11 |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|
| Bedarfsgemeinschaften | 13.365 | 14.034 | 14.371 | 13.881 |
| Arbeitslose SGB II | 8.917 | 9.361 | 8.786 | 8.466 |
| davon u25 | 624 | 526 | 543 | 388 |

| Vermittlungen (kreisweit) | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| 1.Arbeitsmarkt | 3.704 | 3.754 | 3.670 |
| in Maßnahmen | 17.107 | 18.451 | 15.390 |
| <u>Gesamt</u> | <u>20.811</u> | <u>22.205</u> | <u>19.060</u> |

Hinweis: auf Grund des Rückganges der Eingl. Leistungen von über 6 Mio. € auf 16,3 Mio. musste das Maßnahmenportfolio entsprechend zurückgeführt werden.

Darstellung der Ausgaben 2011 des Jobcenters EN (gerundet)

| | |
|---|-----------|
| -Arbeitslosengeld II incl. Sozialgeld/SV-Beiträge (ohne RV) | 80,0 Mio. |
| -Leistungen für Unterkunft u. Heizung | 60,9 Mio. |
| -Leistungen für besondere Bedarfe | 0,9 Mio. |
| -Eingliederungsleistungen | 16,3 Mio. |
| -Verwaltungskosten | 19,3 Mio. |

Für weitere Informationen zu den Gesamtzahlen und zur konzeptionellen Arbeit des Jobcenters EN wird hier auf den Jahresbericht und Förderprogramm 2011/2012 verwiesen.

3. Entwicklungen und Kennzahlen der Regionalstelle Schwelm

3.1. Allgemeine Tendenzen und Sachverhalte aus 2011

Gestützt durch eine weiterhin gute Konjunktur konnte der positive Trend – sinkende Zahlen bei den Bedarfsgemeinschaften, erwerbsfähigen LB und Arbeitslosen – auch im Jahre 2011 fortgeführt werden. Allerdings muss auch erwähnt werden, dass die zurückgehenden Zahlen bislang **nicht** zu einer merklichen Entlastung der Mitarbeiter/Innen führte. Dies resultiert einmal daraus, dass bis Spätsommer 2010 die Bestandszahlen kontinuierlich stiegen und auch wieder zusätzliche Aufgaben wahrgenommen werden mussten, ohne zunächst einen personellen Ausgleich dafür zu erhalten.

Auch muss hier erwähnt werden, dass im **gesamten JC EN** eine erhebliche Personalfuktuation - insbesondere im Bereich der Leistungsabteilung – festzustellen ist. Die dann notwendigen Stellennachbesetzungen gestalten sich oftmals als langwierig und schwierig. Als Folge treten hier Vakanzen ein, welche natürlich zusätzliche Belastungen darstellen.

Im Bereich der Regionalstelle Schwelm nahmen 2011 insgesamt 3 neue MA/Innen aus dem Personalstammbereich ihren Dienst auf.

Basierend auf die Absenkung der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel im Jahre 2011 wurden durch die Koordinierungsstelle des JC EN umfangreiche Reduktionen im Maßnahmenportfolio notwendig.

Folglich sanken die Vermittlungen **in Maßnahmen auch** in der Regionalstelle Schwelm von 2.344 (2010) auf 1931 Eintritte.

Bei den Vermittlungen in den **1. Arbeitsmarkt** konnte ein ähnlich gutes Ergebnis wie in 2010 erreicht werden. Mit 463 Arbeitsaufnahmen (incl. Minijobs) konnte die Quote gegenüber dem Vorjahr fast gehalten werden.

Auch die Anzahl der zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften sank 2011 erstmals wieder unter die Marke von 1.400 (1.399) und die Arbeitslosigkeit hatte mit 858 Personen (12/11) einen ähnlich niedrigen Stand wie im Vorjahr.

Erfreulich ist auch die Entwicklung bei den **jungen Arbeitslosen** (u 25). Hier kümmert sich ein Spezialistenteam um die Vermittlung in Arbeit/Ausbildung sowie um die Teilnahme an notwendigen Maßnahmen.

So konnte erreicht werden, dass im Jahresdurchschnitt 2011 mtl. nur **40** Personen unter 25 Jahren als arbeitslos galten (2010 = 44//2009 = 60).

Im Bereich der operativen **Leistungssachbearbeitung** stellte die Umsetzung des Bildung –und Teilhabepaketes eine neue Herausforderung dar.

Diese Aufgabe musste bis August 2011 zusätzlich durchgeführt werden, da entsprechendes Personal dann erst in die Regionalstellen abgestellt wurde.

Gerade in den ersten Monaten waren hier zahlreiche Fragen und Probleme zu klären bzw. zu bewältigen. Es zeigte sich schnell, dass sich hinter dieser Aufgabe ein nicht zu unterschätzender administrativer Aufwand verbarg.

Die Einführungsphase dieser neuen Leistung wurde mit viel Aufwand hinsichtlich der Kundeninformation begleitet.

Zahlreiche weitere Änderungen, die im wesentlichen die Leistungsgewährung betreffen, traten ebenfalls zum 1.1.11 in Kraft.

Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Wegfall des befristeten Zuschlags
- Wegfall der Gewährung von Rentenversicherungsbeiträgen
- Der Neuantrag wirkt auf den 1. des Monats zurück
- Änderung der Regelbedarfe
- Abfolge von Paragraphen ändert sich

Damit dürfte sich das SGB II als eines der Gesetze erweisen, welches den größten Änderungsgehalt seit Einführung 2005 aufweist.

3.2 Strukturdaten der Regionalstelle Schwelm für das Jahr 2011

Anzahl der betreuten Bedarfsgemeinschaften(BG)

| | |
|--------------------|--------------|
| Stand 12.07 | 1.378 |
| Stand 12.08 | 1.333 |
| Stand 12.09 | 1.449 |
| Stand 12.10 | 1.443 |
| Stand 12.11 | 1.399 |

Hinweis: In der Rst. Schwelm wurde der Höchststand der BG mit **1.512 im Juli 2010** erreicht. Ab August 2010 sind die Zahlen leicht rückläufig.

Anzahl der betreuten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

| | |
|--------------------|--------------|
| Stand 12.07 | 1.960 |
| Stand 12.08 | 1.890 |
| Stand 12.09 | 2.062 |
| Stand 12.10 | 1.976 |
| Stand 12.11 | 1.909 |

Anzahl der zu bearbeitenden Neuanträge

| | |
|------|-----|
| 2006 | 961 |
| 2007 | 732 |
| 2008 | 754 |
| 2009 | 705 |
| 2010 | 669 |
| 2011 | 594 |

Die Hauptgründe für die Antragstellung liegen nach wie vor überwiegend im Auslaufen des ALG I-Bezuges, zu geringem Einkommen, Zuzug nach Schwelm sowie Arbeitslosigkeit ohne ALG I –Anspruch .

Entwicklung der Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt/Maßnahmen

| | 1. Arbeitsmarkt | in Maßnahmen |
|-------------|-----------------|--------------|
| 2009 | 374 | 1.746 |
| 2010 | 486 | 2.344 |
| 2011 | 463 | 1.931 |

Somit sanken die Vermittlungen in Arbeit in 2011 um ca. 4,7 % (Kreis 2,2%) und die Vermittlung in Maßnahmen um ca. 17,6% (Kreis 16,6 %).

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

| | | | |
|--------------|------------|-------------------|----|
| 12/07 | 1.016 | davon U 25 | 86 |
| 12/08 | 931 | davon U 25 | 51 |
| 12/09 | 974 | davon U 25 | 41 |
| 12/10 | 859 | davon U 25 | 49 |
| 12/11 | 858 | davon U25 | 26 |

Fazit: Leicht sinkende Zahlen bei Arbeitslosen und Bedarfsgemeinschaften machen Hoffnung, dass auch im Jahr 2012 eine positive Arbeitsmarktentwicklung stattfinden kann.

Es hat sich gezeigt, dass die dynamische Steigerung der **Vermittlungszahlen** von ca. 30% im Jahre 2010 so nicht mehr weitergeführt werden konnte. Aber dennoch ist die hier erfolgte Konsolidierung auf hohem Niveau durchaus als Erfolg zu betrachten.

Die Rückgänge bei den Erstanträgen auf ALG II sowie die erfolgreiche Nutzung des Projektportfolios bei den U 25 Kunden sind ebenfalls als positive Indikatoren zu bewerten.

4. Ausblick auf das Jahr 2012

Nach jetzigen Einschätzungen wird das Jahr 2012 keine tiefgreifenden Negativaspekte hervorbringen. Die Auftragsbücher der meisten Firmen sind nach wie vor gut gefüllt. Ein moderates Wirtschaftswachstum von **0,5 –1,0 Prozentpunkte** wird erwartet, sodass der heimische Arbeitsmarkt weiter eine Nachfrage generieren wird. Es muss jedoch damit gerechnet werden, dass diese niedriger als bisher ausfallen könnte.

Unsicherheitsfaktoren sind aber weiterhin die schwelende Eurokrise sowie ungelöste weltpolitische Probleme in wirtschaftlich relevanten Bereichen.

Für die **operative Arbeit** des JC EN ist hier von Bedeutung, dass die Eingliederungsmittel auch in 2012 weiter zurückgefahren worden sind. Man rechnet hier z.Zt. mit einem Mittelkontingent von etwa 15 Mio. €.

Ab dem **1.4.12** treten wiederum rechtliche Änderungen im Bereich der Eingliederungsmaßnahmen ein (§§ 45,46 SGB II). Hier nachfolgend die wichtigsten neuen Regelungen:

Zur Verbesserung der Integrationen am Arbeitsmarkt wird ein sogenannter Aktivierungs– und Vermittlungsgutschein eingeführt.

Des weiteren wurden Änderungen in der öffentlich geförderten Beschäftigung vorgenommen.

Hier gibt es demnächst nur noch 2 Instrumente nach §§ 16e und d SGB II (neue Fassung). Dies sind einmal „geförderte Arbeitsverhältnisse“ sowie „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand“.

Auch hinsichtlich der Neuorganisation des Jobcenters sind wichtige Entscheidungen gefallen. So hat der Kreistag des Ennepe - Ruhr –Kreises in seiner Sitzung vom 26.3.12 beschlossen, dass die Aufgabenwahrnehmung des Jobcenters zukünftig als eigenständiger Fachbereich der Kreisverwaltung durchgeführt wird.

Mit Hochdruck wird von der Kreisverwaltung an der Umsetzung dieses Vorhabens in unterschiedlichen Arbeitsgruppen gearbeitet, um den geplanten Zeitpunkt der Neustrukturierung (1.1.13) auch einhalten zu können.

gez. Scheller
Regionalstellenleiter